

Antworten auf die AfD-Anfragen aus den Jahren 2021 und 2022

Antwort auf die Anfrage „Kosten für neue Ortsschilder“:

Stellungnahme:

Der Beschluss des Rates vom 14.12.2020 zum Antrag Nr. 2020/0145 lautet:

„Die Stadt Leverkusen stellt an allen Stadteingängen adäquate Ortsschilder mit der Aufschrift „Leverkusen - Stadt der Vielfalt“ auf.“

Im Rahmen einer Rücksprache mit dem für den Großteil der Stadteingänge und den dort platzierten Schildern zuständigen Straßenbaulastträger Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW) wurde mitgeteilt, dass eine Umsetzung der Maßnahme gemäß Ratsbeschluss formalrechtlich nicht ohne weiteres möglich ist. Hierfür bedarf es letztlich eines formalen Genehmigungsverfahrens und eines entsprechenden Erlasses des zuständigen Landesministeriums. Ein solches Verfahren würde nach Einschätzung von Straßen.NRW kein positives Ergebnis bringen. Daher prüft die Verwaltung derzeit alternative Umsetzungsmöglichkeiten an anderen Standorten und ggf. in anderer Form. Das Prüfergebnis wird der Politik zeitnah als Alternativvorschlag zur Entscheidung auf Umsetzung vorgelegt.

Zu 1.: Aufgrund des Gesprächsergebnisses mit Straßen.NRW wurde keine Zählung durchgeführt.

Zu 2.: Aufgrund des Gesprächsergebnisses mit Straßen.NRW wurde dies nicht weitergehend geprüft.

zu 3.: Da die Verwaltung sich derzeit noch in der Umsetzungsprüfung befindet, können Stand jetzt noch keine Kosten prognostiziert werden.

Antwort auf die Anfrage „Beerdigung auf dem Friedhof Reuschenberg am 09. und 20.04.2021“:

Stellungnahme:

Zu 1.: Konkrete Zahlen können nicht genannt werden, da der Personalaufwand sowie der Kostenfaktor des Polizeieinsatzes nicht von der Stadtverwaltung beziffert werden können. Im Hinblick auf die Absperrmaterialien samt Lieferung entstanden Kosten in Höhe von 5.430 €.

Zu 2.: Verstöße gegen die Quarantäneauflagen bzw. die Coronaschutzverordnung konnten lediglich am 29. und 30. März (im Vorfeld der ersten Beerdigung) festgestellt werden. Weitere Verstöße im Zusammenhang mit den beiden Beerdigungen wurden nicht festgestellt.

Zu 3.: Aufgrund der Erfahrungen der ersten Beerdigung vom 9. April verzichtete die Polizei am 20. April auf den Einsatz der Reiterstaffel. Weiterhin waren auch weniger Hundeführer und Bereitschaftspolizisten im Einsatz. Die Stadt Leverkusen hat keine bzw. lediglich sehr geringfügige Änderungen (zeitversetzte Inbetriebnahme der Absperrungen) an dem Sicherheitskonzept vorgenommen.

Zu 4.: Insgesamt gingen sechs schriftliche und ca. zehn telefonische Kontaktaufnahmen ein, welche sich aber mehrheitlich grundsätzlich gegen die getroffenen Maßnahmen der Beerdigung aussprachen bzw. um Erläuterungen der Gründe baten. Persönlich betroffen waren hiervon nur zwei Beschwerdeführer, die auf dem Friedhof bestattete Angehörige an diesem Tag besuchen wollten.

Zu 5.: An beiden Terminen versuchten jeweils sechs Personen sich unbefugt Zutritt zum Friedhof zu verschaffen. Dies geschah teils vor oder auch direkt nach der Beerdigung, während der Friedhof noch geschlossen war

Beantwortung der Anfrage „LVR-Saatgutförderung in Leverkusen“:

Stellungnahme:

Zu 1.: Im April wurden der Naturschutzstation die Unterlagen und die Vereinbarung zum LVR-Saatgutprogramm zugesandt. Die NABU-Naturschutzstation Leverkusen - Köln ist der regionale Programmpartner des LVR für die Städte Köln und Leverkusen. Sie ist aktuell gemeinsam mit dem Fachbereich Stadtgrün dabei, mehrere größere Wiesenansaatn auf städtischen Grünflächen zu planen. Es wird gemeinsam mit dem Fachbereich auch geprüft, inwieweit es möglich ist, das Saatgut über das Saatgutprogramm zu beziehen.

Zu 2.: Es gibt schon seit Jahren das LVR-Programm "Pflanzgutförderung", über das Obstbäume, Heckenpflanzen, Alleebäume etc. gefördert werden. Dieses wurde in der Vergangenheit auch gelegentlich auf Leverkusener Flächen genutzt, sofern nicht andere Fördermöglichkeiten zur Verfügung standen.

Zu 3.: Der LVR fördert seit 2007 die inzwischen 19 Biologischen Stationen in seinem Einzugsgebiet regelmäßig über Projektfinanzierungen. Die Biologischen Stationen reichen dafür Projektanträge ein, welche der LVR prüft und ggf. bewilligt. Die NABU-Naturschutzstation Leverkusen - Köln hat bereits diverse Projekte gemeinsam mit dem LVR auf Leverkusener Stadtgebiet durchgeführt, in deren Rahmen zahlreiche Bäume gepflanzt, aber auch andere Maßnahmen umgesetzt wurden. Ein Beispiel für diese Projekte ist der Leverkusener Obstweg, der am NaturGut Ophoven beginnt und sich dann durchs Wiembach- und Ölbachtal schlängelt. Auch in diesem Rahmen sind sehr viele Neuanpflanzungen erfolgt

Beantwortung der Anfrage „LVR-Projekte in Leverkusen“:

Stellungnahme:

Zu 1.:

KSL

2014:

Ausstellung: Propaganda für die Wirklichkeit im Museum Morsbroich: 25.000 €

2015:

Projekt „more conception now im Museum Morsbroich“: 40.000 €

Ausstellungs- und Forschungsprojekt – Das Preußische Jahrhundert -: 14.640 €

2016:

Aufschlussreiche Räume. Interieur als Porträt: 40.000 €

Energetische Fenstersanierung im KAW des Förder- und Trägerverein freie Jugend und Kulturzentren Leverkusen e. V.: 6.364 €

Ausstellungs- und Forschungsprojekt – Das Preußische Jahrhundert -: 21.960 €

2017:

Fassadensanierung der Christuskirche in Leverkusen-Wiesdorf: 45.000 €

2018:

Fassadensanierung der Christuskirche in Leverkusen-Wiesdorf: 45.000 €

2019:

Next Generations. Aktuelle Fotografie made im Rheinland: 40.000 €

Erneuerung eines Schiebetors im Museum Freudenthaler Sensenhammer: 10.000€

50 Jahre Forum Leverkusen - ein halbes Jahrhundert Kultur: 40.000 €

75 Jahre Gemischter Chor Schlebusch im Jahr 2020: 2.000 €

Kriegsende in Europäischen Heimaten: 6.000 €

Gebäudewirtschaft

2015:

Kita Masurenstraße

Förderung von Investitionen in Kindertageseinrichtungen zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren

hier: Förderung von 44 Plätzen für Kinder unter 3 Jahre

Bescheid vom 22.07.2015	
Zuwendungsfähige Ausgaben	880.000 €
Förderquote	90%
Fördermittel	792.000 €
Abruf 2015	227.200 €
Abruf 2016	277.200 €
Abruf 2017	237.600 €

2018:

Kita Heinrich-Lübke-Straße 140

Förderung von Investitionen zur Schaffung neuer Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege.

hier: Neubau incl. Ersteinrichtung sowie Herrichtung und Ausstattung des Grundstücks

Bescheid vom 22.06.2018	
Zuwendungsfähige Ausgaben	1.882.711,52 €
Förderquote	90%
Fördermittel	1.694.439,92 €
Abruf 2018	1.186.107,94 €
Abruf 2019	508.331,98 €

Kita Dhünnstraße 12 a

Förderung von Investitionen zum Erhalt von Plätzen in Kindertageseinrichtungen

hier: Sanierungsmaßnahmen

Bescheid vom 30.10.2018 und 29.01.2020

Zuwendungsfähige Ausgaben	847.198,73 €
Förderquote	70%
Fördermittel	476.000,00 €
Abruf 2022	476.000,00 €

Kita Dhünnstraße 12 c

Förderung von Investitionen zum Erhalt von Plätzen in Kindertageseinrichtungen

hier: Sanierungsmaßnahmen

Bescheid vom 30.10.2018, 08.07.2019 und 29.01.2020

Zuwendungsfähige Ausgaben	847.198,73 €
Förderquote	70%
Fördermittel	476.000,00 €
Abruf 2022	476.000,00 €

Zu 2.:

KSL

2021 wurden Anträge zur Förderung folgender Projekte aus der Kulturförderung des LVR 2022 gestellt:

Skulpturenpark Museum Morsbroich: Mark Dions Witches Cottage: 55.000 Euro beantragt

Sanierung Bielertkirche Opladen, Bielertstr. 12, 51379 Leverkusen: 50.000 € für 2022, 50.000 € für 2023 und 50.000 € für 2024 beantragt

Ausstellung, Veranstaltung, Publikation: StadtRäume - Europäische Städte als Kulturräume in der „Zwischenkriegszeit“ (1918-1939)“: 80.000 € für die Jahre 2021-2023

Gebäudewirtschaft

In den nächsten Jahren wird eine Förderung durch den LVR für folgende Projekte angestrebt:

- Neubau einer weiteren Kita Heinrich-Lübke-Straße
- Neubau Kita Hardenbergstraße,
- Ersatzbau Kita Scharnhorststraße

Die weiteren Planungen und damit auch die Aussagen zur Zeitschiene und zur Förderung hängen maßgeblich von den anstehenden Haushaltsplanberatungen und der personellen Besetzung der Gebäudewirtschaft ab. Die Maßnahmen befinden sich aktuell in der Grundlagenermittlung bzw. im Vorentwurf. Eine konkrete Beantragung von Fördermitteln kann erst mit Vorlage der Leistungsphase 3 und der Kostenberechnung erfolgen.

Beantwortung der Anfrage „Wettannahmestellen“:

Stellungnahme:

Zu 1.:

Laut der Gewerbeanmeldungen mit Stand vom 14.01.2022 werden derzeit 23 Wettannahmestellen/Wettbüros in Leverkusen betrieben.

Zu 2.:

Es sind keine Wettautomaten außerhalb von Wettannahmestellen/Wettbüros bekannt. Es ist zudem auch nicht zulässig, Wettvermittlung außerhalb von Wettannahmestellen/Wettbüros zu betreiben. Bezüglich der von Rh. Scholz (CDU) in der Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I am 07.09.2020 aufgeworfenen Frage hinsichtlich der Zulässigkeit des Betriebs von Wettterminals in Kiosken ist festzuhalten, dass ein solcher Kiosk mitunter als Wettvermittlungsstelle angemeldet wurde. Dies ist grundsätzlich aber unzulässig. Sofern ein Wettautomat/Wettterminal außerhalb von Wettvermittlungsstellen betrieben wird, ist dies dem Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr anzuzeigen. Erst wenn ein solcher Sachverhalt der Verwaltung bekannt ist, kann dieser geprüft

werden und es können ggf. entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Zu 3.:

Derzeit laufen bei der Bauaufsicht acht Baugenehmigungsverfahren für Wettannahmestellen/Wettbüros.

Zu 4.:

Eigenständige Baugenehmigungsverfahren für die Aufstellung von Wettannahmeautomaten gibt es nicht. Diese werden nur im Zusammenhang mit den Baugenehmigungsverfahren für Wettannahmestellen/Wettbüros beantragt (siehe auch Beantwortung zu Frage 2).